

Wenn es darum geht, mit Schuld umzugehen und Vergebung zu suchen, dürfen wir ungeniert in die Schule der **Psalmen** gehen. Dort finden wir allen Realismus auf uns hin und unerschütterliche Zuversicht auf Gott hin. Es beginnt mit dem ungeschönten Bekenntnis ohne Komplexe und Scham: **106,6** Wir haben gesündigt mit unseren Vätern, wir haben Unrecht getan und gefrevelt. **51,6** Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was böse ist in deinen Augen. So behältst du recht mit deinem Urteil, rein stehst du da als Richter.

Es gibt zwei Gründe, warum Gott vergeben soll und eigentlich muss, sie begründen die Ungeniertheit und die Zuversicht des Beters: Weil die Sünde für uns zu groß ist und weil der Name Gottes noch viel größer ist:

65,3 Alle Menschen kommen zu dir unter der Last ihrer Sünden. Unsere Schuld ist zu groß für uns, du wirst sie vergeben.

25,11 Um deines Namens willen, HERR, vergib meine Schuld, denn sie ist groß!

79,9 Hilf uns, Gott unsres Heils, um der Herrlichkeit deines Namens willen! Reiß uns heraus und vergib uns die Sünden um deines Namens willen!

Die hohe Sensibilität der Psalmbeter ist zu bewundern. Sie wissen, dass schon bevor man sündigen kann, in Sünde verstrickt ist, die weiße Weste ist von vornherein dahin:

51,7 Siehe, in Schuld bin ich geboren und schon als meine Mutter mich empfing, war ich in Sünde.

Aber auch verborgene und unbewusste Sünde und Schuld werden Gott zur Heilung hingehalten:

90,8 Unsere Sünden hast du vor dich hingestellt, unsere verborgene Schuld in das Licht deines Angesichts.

19,13 Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr? Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

69,6 Du, Gott, allein weißt um meine Torheit, meine Schuld ist vor dir nicht verborgen.

Die kindliche, fast etwas stolze Bitte um Vergebung ist die Haltung des Kindes vor dem geliebten Vater, die noch unbeschwerter ist als stünde man vor einem gerechten Richter:

69,14 Ich aber komme mit meinem Gebet zu dir, HERR, zur Zeit deines Wohlgefallens. Gott, in deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe.

51,4 Wasch meine Schuld von mir ab und mach mich rein von meiner Sünde!

32,5 Da bekannte ich dir meine Sünde und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir. Ich sagte: Meine Frevel will ich dem HERRN bekennen. Und du hast die Schuld meiner Sünde vergeben.

Das Schönste ist aber die sorglose Freude über die vergebene Schuld und über den gütigen Umgang Gottes mit den Sündern:

32,2 Selig der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht zur Last legt und in dessen Geist keine Falschheit ist.

103,2-3.10-12 Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt...

Der HERR handelt an uns nicht nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld...

Denn so weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er von uns unsere Schuld.

Ps 69,33 Die Gebeugten haben es gesehen und sie freuen sich! Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!